

Das Lied vom Schill.

Im Jahre 1808 zog der Major von Schill, als die Franzosen endlich verträglich es geräumt, in Berlin ein; er war der Liebling seiner Soldaten und der Bürger. Im Jahre 1809 erklärte Österreich Napoleon den Krieg. Preußen war ungeschlüssig. Da führt Schill sein Reiterregiment, wie zum Exercieren, vor die Stadt hinaus. Draußen erklärt er seinen Soldaten, daß er entschlossen, gegen den Unterdrücker Deutschlands loszubrechen. Seine Reiter sind bereit, mit ihm zu siegen oder zu sterben. Bald mehrt sich die Zahl seiner Krieger.

4. „Bei Döbendorf“ — in der Nähe von Magdeburg.

5. „Drauf stürmten sie Dömitz“ — im Mecklenburgischen an der Elbe.

„Da soll kein Franzose sein Kiwi mehr schrein“ — qui vive, spr. kwiwih, wer da? Ruf der französischen Schildwache.

7. „Die der Wallenstein weiland belagert hat“ — die Stadt sollte, mußte fallen „und wenn sie mit Ketten am Himmel hinge,“ erklärte einst Wallenstein, und die Tapferkeit der Bürgerschaft widerstand seinem stolzen Willen.

„Wo der zwölfte Karolus im Tore schloß“ — Karl XII. von Schweden, der im nordischen Kriege siegreich gegen Dänemark, Polen und Rußland gekämpft hatte, dann fliehen mußte und in der Türkei Schutz fand, kehrte von dort, im Jahre 1714, nach Stralsund zurück, griff Norwegen an und wurde bald darauf von einer Kugel getötet, — einer der tapfersten Krieger, die die Weltgeschichte kennt, dem Schill in diesem Sinne verwandt.

„Jetzt liegen ihre Türme und Mauern tief“ — die Stadt ist nur noch schlecht besetzt.

8. „Die Reiter, sie fühlten das deutsche Blut“ — Das deutsche Blut, es waltete auf in ihnen in heiligem Zorne wider die Franzosenbrut.

9. „Was sind dir für hübsche Rege gestellt!“ — weisfälische und holländische Truppen ziehen zu Land heran und der Däne, im tüchtigen Schlangensinne, zu Meere.

10. „Was schließest in Mauern die Tapferkeit ein?“ — er gedachte, Stralsund zu einer festen Stadt zu machen, hoffte auf Zuzug aus Norddeutschland. Wie hatte er sich geirrt!

11. „Eine Kugel durchbohrt das treueste Herz“ — der Feind drang ein durch die schlecht verwahrten Tore der Stadt, es entbrannte ein erbitterter Straßenkampf, und Schill fand den Tod.

14. „Sie schnitten den Kopf von dem Rumpf ihm ab“ — um ihn als Siegestrophäe wegzuschleppen. Seinen Leib begruben die wackeren Stralsunder in einem ehrlichen Grabe.

Weit schlimmer noch erging es seinen gefangenen Kameraden: vierzehn geborene Weisfälinger wurden erschossen in Braunschweig und elf Offiziere „als Räuber“ in Wesel.

15. „Ihm ward kein Stein zum Gedächtnis gestellt“ — zu Arndts Zeit. In Braunschweig ist ihm und seinen Getreuen später ein Denkmal errichtet; in Stralsund bezeichnet ein schlichter Stein den Ort, da er gefallen.